

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden

Augsburg Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [Wegen Funkmast: Aystetten ist sauer auf Vodafone](#)

20. Dezember 2016 10:01 Uhr

Wegen Funkmast: Aystetten ist sauer auf Vodafone

Streit mit Handyanbieter: Es gibt Differenzen um den neuen Standort in der Gemeinde *Von Petra Krauß-Stelzer*



Aystetten Wo in Aystetten soll künftig der Vodafone-Sendemast platziert werden? Ursprünglich stand der Sendemast auf dem ehemaligen Rössle-Grundstück, doch der heutige Eigentümer, Bauherr Thomas Puschak, hatte den Vertrag mit Vodafone nicht verlängert. Die Gemeinde Aystetten war „ingesprungen“ und hatte Vodafone vertraglich abgesichert eine bis zum 31. Dezember 2016 limitierte Bleibe beim Wertstoffhof gewährt. Schon Mitte des Jahres hatte Vodafone eine Fristverlängerung für den Standort bis Ende 2017 beantragt – der Gemeinderat hatte aber abgelehnt. Dennoch will Vodafone nun, wo das Jahr zu Ende ist, noch einmal eine Fristverlängerung. „Eine Unverschämtheit“, ärgert sich Bürgermeister Peter Wendel, der gerne die Zusagen der Gemeinde, dass der Sendemast tatsächlich bis Jahresende wieder verlegt wird, eingehalten hätte:

„Wir haben das den Bürgern versprochen!“ Doch nun sieht sich der Bürgermeister zu einem Kompromiss gezwungen: „Ich kann doch nicht einfach den Stecker rausziehen!“ Die Aystetter seien auf die Mobilfunkverbindung angewiesen. Noch vor Weihnachten - am heutigen Mittwoch, 21. Dezember - treffen sich Vertreter der Kommune mit Vertretern vor Vodafone nun zu einem Ortstermin in der Hauptstraße 28: Denn der Eigentümer dieses Grundstücks sei bereit, auf seinem Areal beziehungsweise Hausdach den neuen Vodafone-Mast aufstellen zu lassen. Dies bestätigt ein Sprecher von Vodafone-Region Süd. Allein, der Vertrag ist noch nicht unterschrieben. Lange habe Vodafone nach einem geeigneten Standort in Aystetten für einen festen Sendemast gesucht, denn am Wertstoffhof stünde nur eine mobile

Basisstation. Der nun gefundene Standort müsse noch technisch und baustatisch überprüft, der Mietvertrag unterschrieben werden. Geplant ist, eine Antenne am Dach zu montieren mit einer Höhe „deutlich über dem Gebäude.“ Geprüft werden müsse auch, wie der Standort ans Gesamtnetz angeschlossen werde. So bleibe, wolle man Aystetten nicht vom Netz hängen, nur die Alternative, bis zu einer Lösung am bisherigen temporären Standort beim Wertstoffhof zu bleiben. „Es gibt ja keinen zwingenden Grund, dort vor dem Jahreswechsel wegzugehen“, sagte der Vodafone-Sprecher auf Rückfrage. Bürgermeister Peter Wendel hat inzwischen schon mit dem Gemeinderat kommuniziert. „Wir können höchstens eine Verlängerung um drei Monate anbieten“, lautet das Kompromiss-Angebot der Gemeinde. Die zeitlich begrenzte Erlaubnis für die vorübergehende Lösung beim Wertstoffhof sei bei ihrem Abschluss über einen auch vom Landratsamt genehmigten Bauantrag abgesichert worden.